

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183114415001

Anzahl Teilflächen 8 Fläche (ha) 231,8050 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art
83114413033801
83114413037701
83114413037702

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 9900 Sonstiges

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme:
ZA1: Beibehalten der aktuellen Nutzungen sowie die Erhaltung der kleinräumig wechselnden Nutzungsstruktur aus vielfältig genutzten Gärten, Obstwiesen, eingestreuten Wiesenflächen und nicht genutzten Brachflächen und Randstreifen sowie angrenzenden, kleinen Rebflächen.

Die Bewirtschaftung soll die Ansprüche weiterer wertgebender Arten berücksichtigen. Bei einem Vorkommen der Wildtulpe soll die Bodenbearbeitung in den Rebzeilen frühestens ab Juni durchgeführt werden, außer bei einer Wiederbepflanzung mit Jungreben.

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele:
Erhaltung der Lebensstätte der Zaunammer

Die Maßnahmenflächen umfassen die aktuellen Lebensstätten der Zaunammer am Tüllinger Berg und werden durch Maßnahmen zur Erhaltung der Lebensstätten weiterer Vogelarten und zur Erhaltung des LRT Flachland-Mähwiese ergänzt.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183114415002

Anzahl Teilflächen 7 Fläche (ha) 95,4649 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art
83114413033801

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 0 Maßnahme: 1610 Auf den Stock setzen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 71 mindestens alle fünf Jahre

Beschreibung der Maßnahme: Pflege von Feldhecken durch auf-den-Stock-setzen und Beachtung der Folgesukzession.

Durchführungszeitraum: sofort

Beschreibung der Ziele: Sicherung der strukturreichen Landschaft durch Pflege von Gehölzbeständen

Dringlichkeit: 1 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 600 Beibehaltung der Grünlandnutzung

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: NT1: Weiterführung der aktuellen Bewirtschaftung und Erhaltung von Gehölzinseln.

Es ist darauf zu achten, dass einzelne Gehölzinseln mit Dornenbüschen, die dem Neuntöter als Bruthabitat oder als Sitzwarte dienen, erhalten bleiben. Eine Pflege der Gehölzbestände durch ein turnusmäßiges und teilflächiges auf-den-Stock-setzen unter Beachtung der Folge-sukzession

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

ist wünschenswert.

Durchführungszeitraum:

dauerhaft

Beschreibung der Ziele:

Erhaltung der vergleichsweise offenen Landschaft durch Weiterführung der aktuellen Landbewirtschaftung insbesondere der aktuellen Grünlandbewirtschaftung und Erhaltung kleiner Gehölzinseln und strukturreicher Wald-Offenlandübergänge.

Die Maßnahmenflächen umfassen die aktuellen Lebensstätten des Neuntöters und werden durch Maßnahmen zur Erhaltung der Lebensstätten weiterer Vogelarten und zur Erhaltung des LRT Flachland-Mähwiese ergänzt.

Dringlichkeit:

2

(1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr

2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183114415003

Anzahl Teilflächen 7 Fläche (ha) 356,5957 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

83114413023301

83114413023401

83114413023801

83114413009901

83114413023302

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 1000 Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: SO1: Beibehalten der extensiven Obstbaumwiesenbewirtschaftung bzw. Erhaltung strukturgebender Gehölze

Grundsätzlich sollten alle Höhlenbäume und stehendes Totholz erhalten werden. Bei der extensiven Bewirtschaftung der hochstämmigen Obstbaumwiesen sollten folgende Rahmenbedingungen beachtet werden:

- Ersatz abgängiger Bäume durch Neupflanzung von möglichst hochstämmigen Lokalsorten
- Pflege-/Verjüngungsschnitt der Obstbäume
- Regelmäßige Pflege der Feldschicht durch mindestens einmalige Mahd oder Beweidung.
- Einsatz von Düngemitteln nur bei Bedarf
- Einsatz von Pflanzenschutzmitteln nur bei Gefährdung der Bäume, bei massiver Ertragsschädigung von Baumfrüchten oder Verkrautung des Grünlands durch toxische Schadpflanzen.

Kleinflächige Nutzungsänderungen sind möglich, wenn gewährleistet ist, dass die kleinräumig wechselnde Nutzungsstruktur und die für die Erhaltung der Arten erforderlichen Gehölzstrukturen erhalten bleiben.

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele: Die empfohlene Maßnahme dient der Erhaltung der Lebensstätte der Gilde der Vogelarten, die altholzreiche Obstbaumwiesen bewohnen oder außerhalb des Waldes auf das Vorhandensein von Einzelbäumen und Gehölzgruppen angewiesen sind (u.a. Wendehals, Grau- und Mittelspecht). Sie wird ergänzt durch Maßnahmen zur Erhaltung der Lebensstätten weiterer Vogelarten (Zaunammer, Neuntöter) und zur Erhaltung des LRT Flachland-Mähwiesen, die als Nahrungshabitat Bedeutung für die

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Erhaltung der Vogelarten haben.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Maßnahme-Nr.: 2 **Maßnahme:** 9900 Sonstiges

**Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W)** H

Art der Maßnahme: S Sonstige

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: WA1: Verzicht auf den Ausbau von Gras- und Schotterwegen

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele: Die Feldwege mit wassergebundener Decke und Teilbegrünung sind wichtige Nahrungshabitate für u.a. Zaunammer, Wendehals und Grauspecht. Durch die Befestigung dieser Wege mit einer Teerdecke gehen diese Nahrungshabitate verloren oder ihre Funktion wird stark eingeschränkt. Zur Sicherung von Steillagenwegen wird eine Ausnahme hiervon im Einzelfall mit den zuständigen Behörden abgestimmt.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Maßnahme-Nr.: 3 **Maßnahme:** 3520 Verbesserung des Informationsangebotes

**Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W)** W

Art der Maßnahme: S Sonstige

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: so1: Entwicklung von Strategien/ Förderinstrumenten, die die Bewirtschaftung und langfristige Sicherung der Obstbaumwiesen im aktuellen Flächenumfang sicherstellen. Mögliche Fördermaßnahmen umfassen die Unterstützung der Bewirtschafter bei der Neupflanzung und Pflege der Bäume, bei der Durchführung der Wiesenpflege und bei der regionalen Vermarktung der Produkte.

Die Maßnahme bezieht sich auch auf die Entwicklung von regionalen Vermarktungskonzepten für Wein aus Rebflächen innerhalb der Zaunammer-Lebensstätte.

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Beschreibung der Ziele:	Langfristige Sicherung der Obstbaumwiesenbewirtschaftung
--------------------------------	--

Dringlichkeit:	2	(1=gering; 2=mittel; 3=hoch)
-----------------------	---	------------------------------

Erfolgskontrolle im Jahr	2013
---------------------------------	------

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183114415004

Anzahl Teilflächen 3 Fläche (ha) 101,9182 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art
83114413023601
83114413023401
83114413023801
83114413009901

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 1460 Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: S Sonstige

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: NW1: Fortführung der "Naturnahen Waldwirtschaft"

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele: Die Naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen und der Lebensstätten der Arten.

Die Fortführung der „Naturnahen Waldwirtschaft“ fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, Mischwuchsregulierung und zielgerichteten Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt kleinflächig.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2018

Maßnahme-Nr.: 2 Maßnahme: 1440 Altholzanteile belassen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: S Sonstige

Maßnahmenattribute:

Dienstag, 6. März 2012

SEITE 7 VON 20

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Massnahmenturnus:	1	keine Angabe
Beschreibung der Maßnahme:	aut1: Förderung bedeutsamer Waldstrukturen Umsetzung in Anlehnung an das Alt- und Tot-holzkonzept des Landesbetriebes ForstBW. Es wird empfohlen, den Anteil von Totholz in den Beständen des Waldmeister-Buchenwaldes deutlich über den derzeitigen Anteil zu erhöhen. Dabei ist im Zuge der Vor- und Hauptnutzung sowohl stehendes als auch liegendes Totholz im Bestand zu belassen z.B. durch den Verzicht auf das Fällen noch stehender Totholzbäume bzw. absterbender Baumindividuen oder durch den Nutzungsverzicht von liegendem Totholz als Brennholz etc. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist bei stehendem Totholz ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen etc. einzuhalten. Des Weiteren wird empfohlen, den Anteil an Habitatbäumen über das zur Erhaltung notwendige Maß durch Nutzungsverzicht deutlich zu erhöhen. Dies gilt insbesondere für Höhlenbäume und solitärartig gewachsene Bäume in den Waldbeständen. Zusätzlich wird empfohlen, alle Habitatbäume einheitlich und dauerhaft zu markieren. Ausscheidende Habitatbäume sollen durch Neumarkierung nachgewachsener Habitat-/ Trägerbäume ersetzt werden. Zur Entwicklung der Lebensstätten von Baumfalke und Grauspecht muss die Maßnahme vor allem in den Waldrandbereichen mit räumlichem Bezug zum Offenland durchgeführt werden, während für die Entwicklung der Mittelspecht-Lebensstätte die Erhaltung eines Mindestanteils an Eichen oder anderen Baumarten mit grobborkiger Rinde notwendig ist.	
Durchführungszeitraum:	dauerhaft	
Beschreibung der Ziele:	Die Entwicklung der Lebensstätten der waldbewohnenden Vogelarten, insbesondere der höhlenbrütenden Spechtarten (Schwarzspecht, Mittelspecht, Grauspecht) sowie den horstbrütenden Arten (Schwarzmilan, Baumfalke) könnte zusätzlich durch einen temporären Nutzungsverzicht gefördert werden.	
Dringlichkeit:	2	(1=gering; 2=mittel; 3=hoch)
Erfolgskontrolle im Jahr	2018	
Maßnahme-Nr.: 3	Maßnahme: 1410	Schaffung ungleichaltriger Bestände
Erhaltungsmaßnahme (H)/ Entwicklungsmaßnahme (W)	W	
Art der Maßnahme:	S	Sonstige
Maßnahmenattribute:		
Massnahmenturnus:	1	keine Angabe
Beschreibung der Maßnahme:	wr1: Schaffung strukturreicher Waldränder Dem Wald vorgelagerte Krautsäume sollten alle 3 bis 5 Jahre im Spätsommer (September) abschnittsweise auf Teilflächen gemäht oder gemulcht werden.	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Durchführungszeitraum:	dauerhaft
Beschreibung der Ziele:	<p>Für den Grauspecht sollen reich strukturierte Waldränder geschaffen werden. Hierbei sollen sich in der Übergangszone vom Wald zum Offenland die Saum-, Strauch- und Baumschicht mosaikartig durchmischen. Diese Strukturvielfalt wird durch einzelstamm- oder baumgruppenweise Eingriffe erreicht. Der Schlagabraum soll im Waldrandbereich verbleiben, da er rasch überwachsen wird und Deckung für verschiedene Tierarten bietet. Die Häufigkeit und Stärke des Eingriffs orientiert sich an der Ausformungsfähigkeit und Stabilität der Waldrandzone. Vor allem Sträucher und Bäume II. Ordnung (z.B. Wildobst, Holunder etc.) sind zu fördern. Die Pflege soll schließlich zu einem dauerwaldartigen Zustand mit starken Solitären überleiten. Die Waldrandpflege darf jedoch die Bestandesstabilität nicht gefährden. Sie ist deshalb in die reguläre Waldpflege zu integrieren.</p>
Dringlichkeit:	2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)
Erfolgskontrolle im Jahr	2018

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183114415005

Anzahl Teilflächen 1 Fläche (ha) 0,3354 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 9900 Sonstiges

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: U Änderung der Nutzungsart

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: za3: Das nicht mehr genutzte Gärtneriegelände im Südwesten des Teilgebiets „Gleusen“ soll durch die Anlage von neuen, strukturreichen Kleingärten ersetzt werden. Hierdurch könnte zusätzlicher Lebensraum für die Zaunammer geschaffen und die Lebensstätte erweitert werden.

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele: Entwicklung von Lebensstätten der Zaunammer

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 0

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183114415006

Anzahl Teilflächen 3 Fläche (ha) 1,2657 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 1900 Zurückdrängen von Gehölzsukzession

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: M einmalige Maßnahme

Maßnahmenattribute:

Massnahmenurnus: 0

Beschreibung der Maßnahme: za2: Gehölzsukzession zurückdrängen

Am Rand der Lebensstätte der Zaunammer sind Bereiche vorhanden, die durch Gehölzsukzession als Folge einer Nutzungsaufgabe nicht mehr als Habitat geeignet sind. Die Maßnahmenflächen sollten entbuscht und wieder kleinflächig genutzt und so die Strukturvielfalt erhöht werden.

Durchführungszeitraum: sofort

Beschreibung der Ziele: Verbesserung des Erhaltungszustands der Zaunammer-Lebensstätte.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 0

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183114415007

Anzahl Teilflächen 5 Fläche (ha) 68,8282 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art
83114413037701

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 1810 Pflanzung von Einzelbäumen/-gehölzen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: M einmalige Maßnahme

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: za1: Erhöhung der Strukturvielfalt

Rebanbauflächen sind Teil der Zaunammer-Lebensstätte bzw. trennen im Nordwesten des Tüllinger Bergs Teile der LS voneinander. Zur strukturellen Aufwertung und zur Vernetzung sollten kleinflächige Pflanzungen von Strauchgruppen und Heckenstreifen ggf. auch von einzelnen Bäumen durchgeführt werden. Außerdem sollte darauf geachtet werden, dass an die Rebflächen grenzende Feldraine aus Stauden und Gräsern in ihrer Funktion als Nahrungshabitate der Zaunammer und anderer Vogelarten aufgewertet werden, indem an diesen Stellen auf den Einsatz von Spritzmitteln verzichtet und diese Arbeiten nur abschnittsweise und zeitversetzt durchgeführt werden.

Durchführungszeitraum: sofort

Beschreibung der Ziele: Verbesserung des Erhaltungszustands der Zaunammer-Lebensstätte

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183114415008

Anzahl Teilflächen 1 Fläche (ha) 14,7570 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 2 Maßnahme: 120 Zeitlich begrenzte Sukzession

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: M einmalige Maßnahme

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 61 mindestens alle drei Jahre

Beschreibung der Maßnahme: nz1: Nutzungsverzicht auf Teilflächen (> 0,2 Hektar) im Südwesten des Tüllinger Bergs.

Durch die Maßnahme sollen Flächen mit dichtem Gebüsch/Gestrüpp, einzelnen Bäumen und krautreichen Säumen geschaffen werden, die dem Orpheusspötter als Habitat dienen. Die Fläche wird nach 3 bis 5 Jahren wieder in den Ausgangszustand zurückversetzt bzw. die ursprüngliche Nutzung wieder aufgenommen, während auf anderen Flächen die Nutzung eingestellt wird.

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele: Die Maßnahme dient der Entwicklung einer Lebensstätte des Orpheusspötters.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183114415009

Anzahl Teilflächen 1 Fläche (ha) 2,2086 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art
83114413033801

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 1610 Auf den Stock setzen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute: 21 in Teilbereichen

Massnahmenturnus: 70 alle fünf Jahre

Beschreibung der Maßnahme: nt1: Die Lebensstätte des Neuntöters auf der Ostseite des Tüllinger Bergs kann durch die Pflege einer Feldhecke aufgewertet werden. Die Hecke sollte durch auf-den-Stock-setzen aufgelichtet und so der Strukturreichtum des Gebiets erhöht werden. Die Maßnahme wird unter Beachtung der Folgesukzession turnusmäßig wiederholt.

Durchführungszeitraum: sofort

Beschreibung der Ziele: Verbesserung des Erhaltungszustands der Neuntöter-Lebensstätte.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2018

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183114415012

Anzahl Teilflächen 2 Fläche (ha) 35,2080 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art
83114413037703
83114413030001

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 9900 Sonstiges

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: ZA1: Zur Erhaltung der Lebensstätten der Zaunammer wird das Beibehalten der aktuellen Nutzungen sowie die Erhaltung der kleinräumig wechselnden Nutzungsstruktur aus vielfältig genutzten Gärten, Obstwiesen, eingestreuten Wiesenflächen, kleinen Äckern und nicht genutzten Brachflächen und Randstreifen vorgeschlagen. Die Maßnahmenfläche umfasst die aktuelle Lebensstätte der Zaunammer im Teilgebiet „Gleusen“ und wird durch Maßnahmen zur Erhaltung der Lebensstätten weiterer Vogelarten ergänzt.

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele: Erhaltung der Lebensstätte von Zaunammer und Orpheusspötter

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2014

Maßnahme-Nr.: 0 Maßnahme: 100 Keine Maßnahmen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: S Sonstige

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Beschreibung der Maßnahme:	WA1: Verzicht auf den Ausbau von Gras- und Schotterwegen	
Durchführungszeitraum:	dauerhaft	
Beschreibung der Ziele:	Die Feldwege mit wassergebundener Decke und Teilbegrünung sind wichtige Nahrungshabitate für u.a. Zaunammer, Wendehals und Grauspecht. Durch die Befestigung dieser Wege mit einer Teerdecke könnten diese Nahrungshabitate verloren oder ihre Funktion stark eingeschränkt werden.	
Dringlichkeit:	2	(1=gering; 2=mittel; 3=hoch)
Erfolgskontrolle im Jahr	0	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183114415011

Anzahl Teilflächen 1 Fläche (ha) 10,3783 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art
83114413023802

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 1000 Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme:
SO1: Beibehalten der aktuellen Bewirtschaftung bzw. Erhaltung strukturgebender Gehölze
Die empfohlene Maßnahme dient der Erhaltung der Vogelarten, die altholzreiche Obstbaumwiesen bewohnen oder außerhalb des Waldes auf das Vorhandensein von Einzelbäumen und Gehölzgruppen angewiesen sind (im Teilgebiet „Gleusen“ vor allem der Mittelspecht). Sie wird ergänzt durch Maßnahmen zur Erhaltung der Lebensstätten weiterer Vogelarten (Zaunammer).
Grundsätzlich sollten alle Höhlenbäume und stehendes Totholz erhalten werden. Zusätzlich sollen Brachflächen mit Brombeer-Gestrüpp als Bruthabitate des Orpheusspötters erhalten bleiben. Bei der extensiven Bewirtschaftung der hochstämmigen Obstbaumwiesen sollten folgende Rahmenbedingungen beachtet werden:
- Ersatz abgängiger Bäume durch Neupflanzung von hochstämmigen Lokalsorten
- Pflege/ Verjüngungsschnitt der Obstbäume.
- Regelmäßige Pflege der Feldschicht durch mindestens einmalige Mahd oder Beweidung.
- Einsatz von Pflanzenschutzmitteln nur bei Gefährdung der Bäume, bei massiver Ertragsschädigung von Baumfrüchten oder Verkrautung des Grünlands durch toxische Schadpflanzen.
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und Herbizide.
Kleinflächige Nutzungsänderungen sind möglich, wenn gewährleistet ist, dass die kleinräumig wechselnde Nutzungsstruktur und die für die Erhaltung der Arten erforderlichen Gehölzstrukturen erhalten bleiben.

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele:
Die empfohlene Maßnahme dient der Erhaltung der Lebensstätte der Gilde der Vogelarten, die altholzreiche Obstbaumwiesen bewohnen oder außerhalb des Waldes auf das Vorhandensein von Einzelbäumen und Gehölzgruppen angewiesen sind (Mittelspecht).

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2014

Maßnahme-Nr.: 0 **Maßnahme:** 3520 Verbesserung des Informationsangebotes

**Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W)** W

Art der Maßnahme: S Sonstige

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: so1: Entwicklung von Förderinstrumenten, die die Bewirtschaftung und langfristige Sicherung der Obstbaumwiesen im aktuellen Flächenumfang sicherstellen. Mögliche Fördermaßnahmen umfassen die Unterstützung der Bewirtschafter bei der Neupflanzung und Pflege der Bäume, bei der Durchführung der Wiesenpflege und bei der regionalen Vermarktung der Produkte.

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele: Die Nutzung hochstämmiger Obstbaumwiesen ist aus wirtschaftlicher Sicht nicht lohnenswert. Die Folge ist, dass die Bewirtschaftung aufgegeben oder die Nutzung intensiviert wird und Spalierobstanlagen angelegt werden, oder Umnutzungen stattfinden. Zur Sicherung der extensiven Obstbaumwiesenbewirtschaftung, die die Voraussetzung für das Vorkommen der wertgebenden Vogelarten ist, sollten an die regionalen Gegebenheiten angepasste Förderinstrumente entwickelt werden.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2014

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183114415013

Anzahl Teilflächen 1 Fläche (ha) 0,0181 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art
83114413030001

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 1610 Auf den Stock setzen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 71 mindestens alle fünf Jahre

Beschreibung der Maßnahme: op1: Vergleichsweise junge Sukzessionsstadien aus Brombeer-Gestrüpp und krautreichen Säumen sind kennzeichnend für die Lebensräume des Orpheusspötters. Teile des Gehölzstreifens am Rand des Schulgeländes sollten daher auf-den-Stock-gesetzt werden und diese Bereiche anschließend der Sukzession überlassen werden. Die Maßnahme wird nach 3 bis 5 Jahren wiederholt.

Durchführungszeitraum: sofort / dauerhaft

Beschreibung der Ziele: Entwicklung von Lebenstätten des Orpheusspötters

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 0

Maßnahme-Nr.: 0 Maßnahme: 1900 Zurückdrängen von Gehölzsukzession

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 71 mindestens alle fünf Jahre

Beschreibung der Maßnahme: op1: Vergleichsweise junge Sukzessionsstadien aus Brombeer-Gestrüpp und krautreichen Säumen sind kennzeichnend für die Lebensräume des Orpheusspötters. Teile des Gehölzstreifens am Rand des Schulgeländes sollten daher auf-den-Stock-gesetzt werden und diese Bereiche

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

anschließend der Sukzession überlassen werden. Die Maßnahme wird nach 3 bis 5 Jahren wiederholt.

Durchführungszeitraum:	sofort / dauerhaft	
Beschreibung der Ziele:	Entwicklung von Lebensstätten des Orpheusspötters	
Dringlichkeit:	0	(1=gering; 2=mittel; 3=hoch)
Erfolgskontrolle im Jahr	0	
